



RUBERSTEIN® Creme Inject

Anwendung zur Beseitigung aufsteigender Feuchtigkeit in Gebäudemauerwerken

Das Einbringen der Creme in das Mauerwerk bzw. die Mörtelfugen erfolgt in der Regel drucklos in vorbereitete Bohrlöcher mit einem Durchmesser von 12mm. Die Anordnung der Bohrungen erfolgt einreihig nach WTA-Merkblatt 4-4-04/D

Creme-Injekt-Verfahren CIV – 2-Phasen-Injektion

Mit diesem Verfahren wird sichergestellt, dass die Bohrlöcher zuverlässig und fehlerfrei gefüllt und somit eine maximale Funktionssicherheit garantiert werden kann.

- 1. Phase:** Die CIV Pistole mit Lanze wird an ein marktübliches Druckgerät angeschlossen (z. B. Injekta D1 IC). Mit der Lanze werden die Bohrlöcher drucklos verfüllt.
- 2. Phase:** Die Lanze wird gegen den CIV-Adapter ausgetauscht und nach Auswahl der Düse jedes Bohrloch mit einem Druck von ca. 2 bar nachinjiziert.



Alternativ-Verfahren: Drucksprüngerät

Mittels Drucksprüngerät (z. B. Gloria-Hochleistungsspritze) in Zusammenhang mit dem **RUBERSTEIN® Umbausatz** werden die Bohrlöcher verfüllt. Das dem Bohrlochdurchmesser angepasste Kunststoffrohr wird so weit wie möglich in das Bohrloch eingeführt. Durch langsames öffnen des Ventils und gleichzeitigem Herausziehen des Kunststoffrohres soll eine vollständige Befüllung der Bohrlöcher erreicht werden.

